

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 62 (1989)

Heft: 9: Markt : Stätte der Verlockung - Ort der Begegnung = Marché : lieu de tentation et de rencontre = Mercato : luoghi della tentazione e d'incontro = Market : point of temptation - place of meeting

Buchbesprechung: Bücher

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

**Museum des Landes Glarus
Näfels**

Südamerika ruft

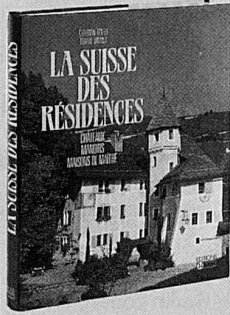
Der Glarner Johann Jakob von Tschudi (1818–1898) zählt zu den hervorragenden Erforschern Südamerikas und insbesondere Perus.

«Mein Leben und Wirken habe ich den Wissenschaften gewidmet und werde alle meine Kräfte für dieselben aufopfern, geschehe es denn auch auf Kosten meiner Gefühle, sie werden unterdrückt, und der Verstand möge seinen schwer erkauften Sieg davontragen.» Nach diesen schon in jungen Jahren erstellten (unge-sunden) Grundsätzen hat sich Jo-hann Jakob von Tschudi zeitlebens gerichtet. Als Schriftsteller, Gelehrter und Staatsmann machte er sich einen Namen. Er schrieb wissenschaftliche Ab-



handlungen über Reptilien und Pflanzen, historische Untersuchungen über die Geschichte der Missionen, Reiseberichte, erforschte die Ketschuasprache, beobachtete elektrische Erscheinungen in den Kordillern, übersetzte altindianische Dramen und vieles mehr. Als Sonderbotschaf-ter des Bundesrates fuhr Tschudi nach Brasilien, um die Lage schweizerischer Kolonisten abzu-klären und vertraglich zu bessern. Die Ausstellung in Glarus bringt dem Besucher Tschudis Leben und Werk – und damit ein Stück südamerikanischer Kultur – mit erklärenden Texten, Photos und Dokumenten nahe. Vor allem prä-sentiert sie erstmals eine grosse Zahl wertvoller Objekte aus Tschudis Nachlass.

Bis 22. Oktober



C. Renfer / E. Widmer

**La Suisse
des Résidences**

*Bild-Text-Band über die Archi-
tektur der bedeutendsten
Schlösser, Landsitze und Her-
renhäuser der Schweiz vom
15. bis zum 19. Jahrhundert.*

Auch in der Schweiz war das gol-dene Zeitalter der Aristokratie zu-gleich eine Blütezeit der reprä-sentativen Baukunst. Davon zeugt eine stattliche Anzahl von Schlössern, Landgütern und Herr-schaftshäusern, die zwischen dem 15. und dem 19. Jahrhun-dert erbaut wurden und deren archi-tektonische Vielfalt sowohl poli-tisch-soziale Umwälzungen reflektiert wie die Öffnung der Schweiz nach aussen. Der erste Teil des vorliegenden Bandes gibt einen sozial- und kulturgeschicht-lichen Überblick über das Ancien Régime. Wie sehr die architektoni-schen Formen dieser Zeit durch Lebensstil und Selbstverständnis der jeweiligen Bauherren be-stimmt wurden, zeigt eine Typo-logie der städtischen und ländli-chen Residenzen. Der reich illu-strierte Hauptteil präsentiert 144 ausgewählte «Juwelen» aus allen Regionen der Schweiz, dar-unter einige, die der Öffentlich-keit nicht zugänglich sind. In ihrer Originalität verweisen sie zu-gleich auf das Spannungsfeld zwischen eigenen ländlichen und familiären Traditionen und dem Einfluss der absolutistischen Für-stenhöfe des Auslands, zwischen ökonomischem Denken und dem Bedürfnis nach imposanter Selbstdarstellung.

*Christian Renfer/Eduard Widmer: La Suisse des Résidences. Châteaux, Manoirs, Maisons de Maître. Lausanne 1989, Edition 24 heures. 320 S., mit vielen farbi-
gen Abbildungen. Preis: Fr. 95.–.*



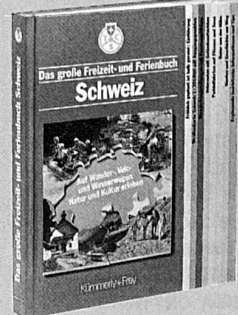
Hans-Peter Nething

**Strada Alta, Leventina,
Bedrettotale**

*Reich bebildeter Führer durch
Bedrettotale und Leventina, ent-
lang der klassischen Wander-
route «Strada Alta». In 2.,
überarbeiteter Auflage.*

Die beiden Talschaften Val Be-dretto (Nufenenpass–Airolo) und Valle Leventina (Airolo–Biasca) bilden zusammen den obersten, oberen und mittleren Teil des Ti-cinotals. Ihnen und der vielbegan-genen «Strada Alta», dem 45 km langen, zauberhaften Panoramaweg zwischen Airolo und Biasca, gilt das vorliegende kleine Buch, das nicht nur eins der schönsten Wandergebiete der Schweiz beschreibt, sondern zu-gleich eine Fundgrube für alle Wanderer ist, die sich für Geogra-phie, Kultur, Geschichte, Politik und ökonomische Bedingungen der durchwanderten Gegend in-teressieren. Der Autor beginnt mit dem wichtigsten Seitental, dem Val Tremola (St. Gotthard–Airolo), führt dann zunächst nach Westen ins herb alpine Bedretto-tale mit seinem Höhenweg, um sich schliesslich den einzelnen Abschnitten der Leventina und der eigentlichen «Strada Alta» zu-zuwenden. Zahlreiche Farb- und Schwarzweissfotos führen Land-schaft und Siedlungen vor Augen; genaue Angaben über Streckenverlauf, Wegzeiten und Absteigswege sowie farbige Routenkarten erleichtern die Pla-nung einer zwei- bis dreitägigen Tour.

Hans-Peter Nething: Strada Alta, Leventi-na, Bedrettotale. Thun 1988, Ott Verlag. 174 S., 55 Schwarzweissfotos, 12 Farbtafeln, 4 Wanderkarten. Preis: Fr. 27.50.



Touring Club Schweiz

**Das grosse Freizeit-
und Ferienbuch
Schweiz**

*Reich illustrierter Ferien- und
Freizeitführer durch die
Schweiz, mit zahlreichen Vor-
schlägen für Wanderungen,
Velotouren und Wasser-
Plauschfahrten sowie vielen
nützlichen Informationen und
Tips.*

Trotz Gewicht und Umfang sehr benutzerfreundlich ist der vorlie-gende Führer, der nicht nur zu Entdeckungsreisen einlädt, son-derm zugleich alle Qualitäten ei-nes guten Nachschlagewerkes in sich vereinigt. Dank optischer Sig-nalisierung der verschiedenen Themenbereiche orientiert sich der Leser schnell, und ein ausgeklügeltes 6-Punkte-System macht es leicht, den gut ausgearbeiteten Tourenvorschlägen zu folgen. Das Buch enthält eine Fülle von praktischen Ratschlägen zu Ausflugsplanung und -durch-führung, Hinweise auf Sehens-würdigkeiten sowie kulturelle und geschichtliche Informationen über das jeweilige Aufenthaltsge-biet. Das Kartenmaterial ist reich-haltig: eine Strassenkarte der Schweiz 1 : 301 000 mit Routen-ausgangspunkten und ausführli-chem Ortsverzeichnis, Panoramakarten und Skizzen zu den einzelnen Vorschlägen. Eigene Kapitel führen durch die Natur-welt und die Siedlungskultur. Ein Verzeichnis der Naturmuseen, botanischen und zoologischen Gärten sowie eines mit touristi-schen Adressen (Campingplätze, Jugendherbergen, Verkehrsverei-ne) schliessen den Band ab.

*Touring Club Schweiz: Das grosse Freizeit-
und Ferienbuch Schweiz. Auf Wander-,
Velo- und Wasserwegen Natur und Kultur
erleben. Bern 1989, Verlag Kümmerly+
Frey. 528 S., mit vielen Farbphotos und
Karten. Preis: Fr. 59.–.*